

Statine bei älteren Personen: wirksam nur in der Sekundärprävention?

m -- Cholesterol Treatment Trialists' Collaboration. Efficacy and safety of statin therapy in older people: a meta-analysis of individual participant data from 28 randomised controlled trials. Lancet. 2019 Feb 2;393:407-15

[\[LINK\]](#)

Zusammenfassung: Felix Schürch

Kommentar: Milo Puhon

Warum diese Studie?

Eine Behandlung mit Statinen reduziert nachweislich kardiovaskuläre Ereignisse und Todesfälle bei einem breiten Spektrum von Individuen, aber es besteht Unsicherheit über ihre Wirksamkeit und Sicherheit bei älteren Menschen. In dieser Meta-Analyse aus allen grossen randomisierten Statin-Studien (mindestens 1000 Behandelte, mindestens zwei Jahre Behandlungsdauer) wurde die Wirkung in verschiedenen Altersgruppen verglichen.

Was hat man gefunden?

28 Studien mit insgesamt 186'845 Teilnehmenden und einer Verlaufsbeobachtung von durchschnittlich 4,9 Jahren wurden einbezogen. 14'483 (8%) der untersuchten Personen waren zum Zeitpunkt der Randomisierung über 75 Jahre alt. Für alle Altersgruppen der in diesen Studien eingeschlossenen Personen zeigte sich eine Verminderung der kardiovaskulären Ereignisse proportional zur Senkung des LDL-Cholesterins (21% pro 1,0 mmol/L). Bei höherem Alter war der Effekt im Rahmen der Primärprävention weniger ausgeprägt, die Patientenzahlen in dieser Gruppe waren aber zu klein für eine zuverlässige Aussage. Erhöhte Mortalität nicht-kardiovaskulärer Ursache oder häufigeres Auftreten von Krebs wurde in keiner Altersgruppe beobachtet.

Wie wird es gedeutet?

Statine schützen unabhängig vom Alter vor kardiovaskulären Ereignissen. Für die Primärprävention bei Personen, die älter als 75 Jahre sind, ist in den hier analysierten Studien jedoch weniger Evidenz vorhanden.

Zusammengefasst von Felix Schürch

Gast-Kommentar

Die Debatte darüber, ob und bei wem Statine zur kardiovaskulären Primärprävention eingesetzt werden sollen, ist weiterhin hochaktuell. Die Sichtweise hängt stark davon ab, wieviel Gewicht den zu verhindernden Ereignissen und den Nebenwirkungen beigemessen wird. Kardiologische Guidelines schlagen Schwellenwerte von 7,5